Evangelische Regenbogengemeinde Frankfurt am Main - Sossenheim

August - Oktober 2022

Sie lieben Bücher? - Wir auch!

Bei uns erhalten Sie Bücher und Zeitschriften für blinde, sehbehinderte und lesebeeinträchtigte Menschen.

Deutsche Katholische Bücherei für barrierefreies Lesen

- Kostenloser Verleih von Hörbüchern, Hörzeitschriften und Büchern in Brailleschrift
- Große Auswahl aus über 10.000 Buchtiteln
- Romane, Krimis, Klassiker der Weltliteratur, religiöse Literatur, Jugendbücher uvm.

Tel.: 0228/55 949 0
info@dkbblesen.de
dkbblesen.de

Blindenschrift Verlag & Druckerei P. v. Mallinckrodt

- Bücher, Zeitschriften und Kalender in Brailleschrift
- Belletristik, Biografien, Krimis, Kinder- und Jugendbücher, Ratgeber, Kochbücher uvm.
- Vollschrift, Kurzschrift und Texte für Leseanfänger

Tel.: 0228/55 949 20
info@pader-braille.de
pader-braille.de

Malteser
Stiftung

Mit der Übertragung meiner Immobilie schenke ich mir Genugtuung und Freiheit – und anderen ein Leben in Würde.

Die Malteser Stiftung hilft Ihnen bei der Errichtung Ihrer eigenen Stiftung, und unterstützt Sie bei Fragen zur Testamentsgestaltung und Immobilienübertragung.

Bestellen Sie unseren kostenlosen Stiftungsratgeber!

Malteser Stiftung
Michael Görner (Vorstand)
Erna-Scheffler-Straße 2, 51103 Köln
0221 9822-2320
stiftung@malteser.org
malteser-stiftung.de

Regenbogenspielplatz – 0-3 Jahre
(Carina Grönke, Stefanie Langer)

Samstag, 10:00 - 11:30 Uhr ab Okt.

Regenbogenfische – 3-6 Jahre
(Sandra Jüptner, Ulrike Glaser)

Freitag, 15:30 - 17:00 Uhr

Regenbogenkids – 7-10 Jahre
(Elke vom Baur, Doris Knebel, Nicole Kaeschner)

Freitag, 15:30 - 17:00 Uhr

Coole Socken – 11-14 Jahre
(Lara, Laura, Lea, Robert, Sven)

Freitag, 16:00 - 17:30 Uhr

TEENTREFF – ab 15 Jahre
(Nadine Heinrichs)

Freitag, 17:30 - 19:00 Uhr

Meditation und spirituelle Körperarbeit
(Magdalene Lucas)

Jeden zweiten Montag, 19:30 - 21:30 Uhr

Bibelkreis (Willi Bernhardt)

Jeweils am zweiten und vierten Donnerstag im Monat, 20:00 Uhr

Richtig Erwachsene
(Marlene Lindenstruth, Dr. Charlotte Eisenberg, Emmi Haase, Renate Klabunde)

Zweimal im Monat
Mittwoch, 15:00 Uhr

Fotofreunde
(Egon Rehrmann)

Zweiwöchentlich nach Absprache
Mittwoch, 19:30 Uhr

Yoga (Karina Siegle) NEU

Donnerstag, 19:00 Uhr

Regenbogenchor
(Hyejoung Choi)

Dienstag, 20:00 Uhr

Frauenwirbelsäulengymnastik
(Ellen Stüdemann)

Mittwoch, 18:00 Uhr

Frauentreff (Helga Zabel)

Jeweils am ersten Donnerstag im Monat, 15:00 Uhr

Frühstückstreff
(Kathrin Haarbeck, Katharina Arok-salasis, Marion, Bärreiter, Marlene Lindenstruth, Sonja Köhler, Eugenia Weingärtner)

Mittwoch, 09:30 - 11:00 Uhr

Wegen der Corona-Pandemie können Veranstaltungen zeitweise ausgesetzt werden.

Bitte beachten Sie dazu unsere Schaukästen und das Sossenheimer Wochenblatt sowie unsere Informationen im Internet unter www.Regenbogengemeinde.de

Inhaltsverzeichnis

Anzeigen 2
Gruppen der Gemeinde 3
Gottes kleine Fische 5
Geistlicher Impuls von Pfarrerin Dr. Charlotte Eisenberg 6
Themen aus dem Kirchenvorstand 8
Ökumene: Gesprächsabend im kath. Gemeindehaus 9
Ökumene: Pfingstfest 10
Ökumene: Tag der Schöpfung am 18. September 2022 11
Neuer Trend: Flusstaufen 12
Sommerkirche von Juli bis September 13
Rückblick: Ostern 2022 14
Konfis auf Gottsuche 16
Neues Projekt: Die „Kirche Kunterbunt“ 17
Kita Farbenland: Wie entsteht eine Hymne? 18
Kita Regenbogenland: Neues Team-Mitglied gesucht 19
Kinder- und Jugendarbeit: Osterfreizeit 20
Erwachsenenarbeit: Richtig Erwachsene 21
Ökumene: Kunstausstellung in St. Michael 22
Ökumene: Kiezmer-Konzert in St. Michael 24
Ökumene: Lesung und Vortag in St. Michael 25
Neues Angebot: Yoga 26
Termine 27
Amtshandlungen im zweiten Quartal 2022 30
Gottesdienste 32
So erreichen Sie uns: Beratungsstellen 36
So erreichen Sie uns: Ansprechpartner der Gemeinde 37
Monatssprüche und Impressum 38
Gemeinde in Farbe 39

GOTTES KLEINE FISCHE

Gedanken zu Glaube, Theologie und Kirche

Liebe Gemeinde,

Veränderungen sind nicht einfach. Den meisten fällt es schwer, damit zurechtzukommen, wenn wohlbekannte und gewohnte Dinge sich verändern. Dabei besteht das ganze Leben im Grunde aus nichts anderem als aus Veränderungen! Ohne Veränderung gibt es auch keine Entwicklung. Und welche Geschichte wäre langweiliger als eine, in der sich von Anfang bis Ende nichts verändert?

Auch in der Bibel geht es oft um Veränderung. Schon zu Beginn kommt es da zum größten Einschnitt, den man sich überhaupt vorstellen kann: Aus dem Nichts – oder „Tohuwabohu", wie es im hebräischen Text heißt – erschafft Gott die Welt. Wo vorher alles wüst und leer war, entsteht plötzlich unsere Welt mit Licht und Dunkelheit, Sonne und Mond, Kontinenten und Meeren, Tieren und Menschen. Und wenn man in der Bibel ein paar Seiten weiter blättert, erfährt man, wie Abraham von Gott aus seiner gewohnten Umgebung herausgerufen wird, und den Auftrag bekommt, zu gehen „in ein Land, das ich dir zeigen will" (1. Mose 12,1). Auch Josef, Abrahams Urenkel, muss sich in einem neuen Land zurechtfinden, nachdem er von seinen Brüdern nach Ägypten in die Sklaverei verkauft wurde. Gar nicht zu reden vom Volk Israel, das nach dem Auszug aus Ägypten und dem Gang durch das Schilfmeer ganz neu lernen musste, als Gruppe in Freiheit zurechtzukommen. Im neuen Testament stehen die Jüngerinnen und Jünger Jesu nach Jesu Himmelfahrt und Pfingsten da und müssen herausfinden, wie sie nun ohne ihn seine Botschaft in der Welt verbreiten können. Und wie sie miteinander eine Gemeinschaft bilden können, bei der alle als Brüder und Schwestern zueinanderhalten.

Auch unsere Realität ist geprägt von Veränderungen. Vor 30 Jahren war die Welt noch eine komplett andere. Ohne Smartphones, ohne immer verfügbares Internet, ohne die globale Vernetzung, die heute die Weltpolitik und Wirtschaft

prägt. Und ohne die erdrückende Einsicht, dass wir Menschen uns mit dem selbstverursachten Klimawandel immer mehr die eigene Luft abschnüren. Im Grunde kann man sagen, dass die Welt noch vor 3 Jahren eine andere war als heute. Ohne Pandemie, ohne russischen Angriffskrieg.

Veränderung gehört zum Leben. Dennoch ist sie meistens eine Herausforderung für uns Menschen. Und so ist es auch mit unserer Kirche. Die Veränderungen auch bei uns sind unübersehbar: Überall, nicht zuletzt in der Regenbogengemeinde, schmelzen die Mitgliedzahlen wie Eis in der Sonne, die Kirchensteuereinnahmen werden immer knapper, die Besuchszahlen in den Gottesdiensten sinken, es gibt kaum noch Nachwuchs im Pfarrberuf. Gleichzeitig müssen die vielen Gebäude unterhalten und Gehälter und Pensionen bezahlt werden. Seit dem Frühjahr 2022 gehören erstmals weniger als 50% der Deutschen einer der beiden großen christlichen Kirchen an. Die schmerzliche Erkenntnis wächst: Die evangelische Volkskirche existiert nicht mehr so wie noch vor einigen Jahrzehnten.

Aber gleichzeitig wissen wir, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen (Röm 8,28). Veränderungen sind dazu da, dass man sie als Chancen erkennt und auch nutzt! Deswegen ist es nicht an der Zeit für uns als Gemeinde und als Kirche, traurig den Kopf in den Sand zu stecken, sondern das Beste aus dem zu machen, was wir haben. Dazu zähle ich: Tolle Ehrenamtliche aus allen Generationen, gute und kreative Ideen, eine wunderbare ökumenische Kooperation zu St. Michael, Hoffnung, Mut und – nicht zuletzt – Gottes Begleitung! Die vielen Initiativen der letzten Jahre haben gezeigt: Wir als Gemeinde haben Lust, uns zu verändern und Neues auszuprobieren. Das Pfingstfest auf dem Kirchberg ist nur das jüngste Beispiel dafür, wie gut es sein kann, einfach mal Neues zu erproben. Wir wollen nicht hinter unseren Kirchenmauern sitzen und darauf warten, dass alles wieder so wird wie früher, sondern wir wollen den Wandel gestalten. Wir wollen bei und mit den Menschen in unserem Stadtteil sein! So sind wir gemeinsam unterwegs auf Gottes Spuren. Wenn es sein muss, barfuß und im Freien. Hauptsache wir tun es im Vertrauen darauf, dass Gott unter uns ist. Schließlich hatte Jesus auch nichts anderes als gute Freund*innen, ein paar Brocken Brot und Fische und das unerschütterliche Vertrauen in Gott, seinen Vater.

Und so machen wir uns auch auf den Weg in eine unbekannte aber sicher spannende Zukunft. Gott wird mit uns gehen. Und wir halten uns immer wieder vor Augen: „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit“ (2. Tim 1,7)

Charlotte Eisenberg

Liebe Gemeindeglieder,

an dieser Stelle möchte ich Sie über die Arbeit des Kirchenvorstandes informieren.

In erster Linie hat sich der Kirchenvorstand in mehreren Sitzungen und Workshops mit folgendem Problem auseinandergesetzt und nach Lösungen gesucht:

Der drastische Rückgang der Kirchenmitglieder, insbesondere der Mitglieder der Regenbogengemeinde, führt dazu, dass die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) die nachhaltige Bauunterhaltung des Gemeindehauses nicht mehr finanzieren kann.

Der Kirchenvorstand kam nach langen Diskussionen zu dem Beschluss, das Gemeindehaus mittelfristig abzugeben, um die Kosten der Bauunterhaltung nicht mehr zahlen zu müssen.

Derzeit werden verschiedene räumliche Alternativen wie z.B. ein Umbau der Kirche und ökumenische Zusammenarbeit geprüft.

In regelmäßigen Sitzungen mit den Architekten der Bauabteilung des Evangelischen Regionalverbands werden die Ausschussmitglieder gemeinsam nach Lösungen suchen und erste Konzepte entwickeln.

Über den Fortgang der Gespräche werden wir Sie informieren.

Ebenso werden in regelmäßigen Sitzungen des ökumenischen Ausschusses mit der katholischen Gemeinde St. Michael Möglichkeiten geprüft, wie eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der katholischen Gemeinde St. Michael aussehen kann und ob sie auch zu einer Lösung des Gebäudeproblems beitragen kann.

So wurden und werden einige ökumenische Veranstaltungen geplant und durchgeführt, so findet seit dem 25. Februar, einem Tag nach dem russischen Angriff auf die Ukraine, jeden Freitag um 18:00 Uhr das ökumenische Friedensgebet auf dem Kirchberg statt.

Ein weiterer Höhepunkt war sicherlich der Open-Air Gottesdienst am Pfingstsonntag auf dem Kirchberg, an dem auch die Believers Chapel Gemeinde mitwirkte.

Sie dürfen sich auf die nächsten ökumenischen Veranstaltungen freuen, und zwar auf den Tag der Schöpfung am 18. September und auf den Sossenheimer Nachhaltigkeitstag am 2. September.

Es grüßt Sie herzlich

Claudia Heuser-Mainusch

Dr. Claudia Heuser-Mainusch
Vorsitzende des Kirchenvorstands

Am 19.05.2022 fand der Gesprächsabend zum Thema Ökumene, organisiert von der Bildungsarbeit der Pfarrei Sankt Margareta, statt.

Pfarrerin Dr. Charlotte Eisenberg von der Regenbogengemeinde und Michael Ickstadt, Pastoralreferent der Pfarrei St. Margareta, zuständig für die Gemeinde St. Michael in Sossenheim, hatten kurze Statements vorbereitet, um einen Einstieg in die Diskussion zu erleichtern.

Zunächst wurde zusammengetragen, was den Anwesenden als typisch evangelisch bzw. typisch katholisch einfällt. Als typisch evangelisch wurde die Farbe Schwarz des Talars am Altar im Gegensatz zu den farbig wechselnden Gewändern der katholischen Priester genannt. Der freiwillige Besuch des Sonntagsgottesdienstes bei der ev. Kirche gegenüber der Pflicht zur Teilnahme an der wöchentlichen Eucharistie bei den Katholiken, Freiheit und Selbstverantwortung gegenüber den klerikalen Strukturen und der Gehorsamspflicht bei den Katholiken wurden genauso thematisiert wie die unterschiedlichen liturgischen Abläufe und natürlich das unterschiedliche Verständnis von Abendmahl und Kommunion.

Was uns eint – was uns trennt, unter dieser Thematik diskutierten wir die Erfahrungen, die wir mit gemischt konfessionellen Beziehungen im Laufe unseres Lebens gemacht haben und wie sich diese Sichtweisen im Laufe der Jahrzehnte geändert haben. Wir konnten übereinstimmend feststellen, dass uns die christliche Botschaft als Basis näher beieinander sein lässt, als uns das manchmal bewusst ist und dass die Sozialisation in einen Glauben durch die Erziehung eine große Rolle spielt.

Viele äußere Formen in Gottesdiensten und in der Ausübung unseres Glaubens sind unterschiedlich, hindern uns jedoch nicht daran, näher zusammenzurücken.

Laut der Anwesenden spricht nichts dagegen, gemeinsam, auch in den gleichen Räumen, seinen Glauben auszudrücken und zu feiern, auch wenn dies in unterschiedlichen Formen geschieht.

Martin Luther wollte mit seinen Veränderungswünschen keine Kirchenspaltung, sondern die auch damals schon dringenden Reformen in der katholischen Kirche anstoßen. Dass es zur Spaltung kam, ist auch auf die Engstirnigkeit und mangelnde Bereitschaft zur Selbstreflexion der damaligen „Kirchenfürsten“ zurückzuführen.

Wir können nur hoffen, dass die klar auf dem Tisch liegenden Wünsche zu Veränderungen in der katholischen Kirche auf offenere Ohren trifft und nicht die in der Vergangenheit verharrenden Wortführer die Oberhand behalten.

Bedingt durch die knapper werdenden personellen und finanziellen Ressourcen bietet das Zusammenrücken der christlichen Konfessionen auch eine Chance, als christliche Kirchen weiterhin im Stadtteil präsent zu sein

Lieselotte Bollin,
St. Margareta

Ökumenisches Pfingstfest auf dem Sossenheimer Kirchberg

Trotz schlechter Wettervorhersage feierten die Christ:innen in Sossenheim am Pfingstsonntag, 5. Juni, ein besonderes Pfingstfest. Nicht in einer der Kirchen, sondern mitten im Ortskern Sossenheims, auf dem Kirchberg, feierten die evangelische Regenbogengemeinde, die katholische Gemeinde St. Michael und die Believers Chapel International (ghanaisch-evangelische Gemeinde) einen ökumenischen Pfingstgottesdienst unter freiem Himmel.

Es ging darum, Kirche als Gemeinschaft zu feiern, die in der heiligen Geistkraft Gottes miteinander und mit Gott verbunden ist. Kirche ist ein Ort, der Menschen zusammenführt und an dem jede und jeder willkommen ist. Als Kirchen wollten wir nach zwei Jahren Corona hier vor Ort ein Zeichen setzen und ein pfingstliches Stadtteilfest feiern.

Dieses Wagnis ist gelungen. Viele engagierten sich tatkräftig, dass das Fest stattfinden konnte. Das Wetter spielte mit, es blieb trocken. Vor Beginn des Gottesdienstes mussten noch Bänke hinzugestellt und Liedblätter nachgedruckt werden. Und nach dem stimmungsvollen Gottesdienst, den alle gemeinsam „am Tisch des Herrn" feierten, war für Essen und Trinken bestens gesorgt. Für Kinder und Familien gab es Angebote. Gleich mehrere Institutionen und Vereine waren neben den beiden christlichen Gemeinden mit dabei: Die Chorgemeinschaft Sossenheim bot Kaffee und Kuchen an, die Konfirmand:innen schenkten alkoholfreie Cocktails aus, es gab Grillwürste, Knusperstangen, Brezeln, Vegetarisches und natürlich kühle Getränke.

Die freiwillige Feuerwehr öffnete für Kinder und Interessierte eines ihrer großen Löschfahrzeuge, das SOS-Familienzentrum machte tolle Angebote für Kinder und Familien, ebenso der Stand des Vereins „Netzwerk Nachhaltigkeit lernen Frankfurt". So wurde dieses Fest am Pfingstsonntag tatsächlich zu einem wahrhaft pfingstlich-verbindenden Gemeinschaftserlebnis. Wir danken nochmal allen herzlich, die dieses Fest im Vorfeld mitgeplant und es mit großem Einsatz ermöglicht und durchgeführt haben! Auch in dieser Zusammenarbeit wurde – passend zu Pfingsten – ein alle motivierender und Gemeinschaft stiftender „Spirit" spürbar.

Michael Ickstadt,
Pastoralreferent St. Michael

St. Michael Sossenheim
Katholische Pfarrei
Sankt Margareta Frankfurt am Main

Ev. Regenbogengemeinde Sossenheim

Ökumenischer Gottesdienst zum

Tag der Schöpfung 2022

Sonntag, 18. September, 11:00 Uhr
Regenbogenkirche, Siegener Str 17

anschließend:
Feier zum 125jährigen Jubiläum
der Regenbogenkirche

Taufen in Nidda und Sulzbach
Die Flusstaufe wird langsam zu einer Sossenheimer Tradition

Der erste war der kleine Theo, der im Sommer 2021 im Sulzbach getauft wurde. Darüber berichtete sogar das Sossenheimer Wochenblatt. In diesem Jahr folgten drei Konfis und die kleine Belana, die mit Nidda- oder Sulzbachwasser in die christliche Gemeinschaft aufgenommen wurden.

Die Familien wählen diese Art der Taufe, weil es für sie und ihr Kind ein ganz besonderes Erlebnis ist. Mitten in der Natur und so, wie auch schon Jesus und die ersten Christ*innen damals im Jordan getauft wurden. Es ist einfach schön, wenn das Rauschen des Wassers und das Zwitschern der Vögel den Soundtrack einer Taufe bilden und man danach direkt zum Picknick im Grünen übergehen kann. Das große Tauffest am Main mit über 70 Taufen, das diesen Sommer in Frankfurt-Offenbach gefeiert wurde, zeigt, wie beliebt diese Form der Taufe bei vielen Familien ist.

Theologisch ist eine Taufe mit Flusswasser identisch mit der über einer Taufschale in der Kirche. Einzig entscheidend für die Gültigkeit einer Taufe ist, dass dem Täufling drei Mal Wasser über den Kopf gegossen wird (das völlige Eintauchen ins Wasser ist auch möglich) und dabei die Taufformel gesprochen wird: „Ich taufe dich auf den Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen." Dafür ist noch nicht einmal zwangsläufig ein Pfarrer oder eine Pfarrerin nötig, denn jede getaufte Person darf dies tun. Schließlich handeln dabei letztlich nicht wir Menschen, sondern die Taufe ist ein Geschenk Gottes an uns. Die Taufe ist quasi eine Liebeserklärung Gottes an seine Kinder! Und um das zu ermöglichen, braucht man kein Theologiestudium. Allerdings ist es natürlich schön, wenn man jemanden hat, der sich auch theologisch mit der Taufe ein wenig auskennt. Und ich gestehe: Für mich als Pfarrerin ist es immer ein ganz besonders schöner Moment, wenn ich einen Menschen taufen darf. Dieses Privileg würde ich doch sehr ungern abgeben.

Falls Sie sich auch eine Taufe für Ihr Kind (oder sich selbst) wünschen, dann melden Sie sich einfach bei uns! Ob im Fluss oder in der Kirche: Gottes Liebe in der Taufe zu erfahren ist überall ein besonderer und kostbarer Moment!

Pfarrerin Dr. Charlotte Eisenberg

Sommer Kirche

24. Juli bis 4. September 2022

Superheld*innen der Bibel

24. Juli: Susanna - Die Mutige
Dorfkirche Unterliederbach

31. Juli: Petrus - Der Zuverlässige
Dorfkirche Unterliederbach

7. August: Maria - Die Liebevolle
Dorfkirche Unterliederbach

14. August: Mirjam - Die Tänzerin
Regenbogenkirche Sossenheim

21. August: Judit - Die Befreierin
Stadtkirche Höchst

28. August: Esther - Die Retterin
Regenbogenkirche Sossenheim

4. September: David - Der Furchtlose
Stadtkirche Höchst

immer um 11:00 Uhr

Regenbogenkirche Sossenheim
Siegener Str. 17
Dorfkirche Unterliederbach
Heugasse 2
Stadtkirche Höchst
Melchiorstr. 30

Griesoß, Osterfeuer bei Sonnenaufgang und eine ökumenische Schnitzeljagd

Alte Traditionen verbunden mit neuen Ideen: So feierte die Ev. Regenbogengemeinde in diesem Jahr das Osterfest. Seit zwei Jahren gab es wegen Corona keine normalen Gottesdienste mehr zu Ostern. Doch 2022 sollte es endlich wieder losgehen! Für den Neustart hatten wir so Einiges vorbereitet und dabei auch auf Altbewährtes zurückgegriffen. Aber auch neuen Schwung wollten wir hineinbringen durch allerlei neue Ideen.

Den Start bildete ein kleiner, aber feiner Gottesdienst zum Gründonnerstag um 18:00 Uhr im Gemeindehaus. Eine große, schön eingedeckte Tafel lud die Gottesdienstbesucher*innen ein, sich hinzusetzen. Bei leckeren Kartoffeln und Griesoß haben wir gemeinsam des letzten Abendmahles gedacht und dabei gegessen und getrunken. Dieses „Feier-Abendmahl" war etwas ganz Besonderes und für die knapp 20 Teilnehmenden ein besonderes Erlebnis.

An Karfreitag – dem zentralen Festtag für Protestanten – fand ein traditioneller, festlicher Gottesdienst um 11:00 Uhr in der Kirche statt.

Der Ostersonntag begann dann sehr früh! Für die Konfirmand*innen begann er genau genommen schon am Vorabend. Gemeinsam mit dem Pfarrteam aus Rödelheim und Sossenheim (Pfr. Schümmer und Pfrn. Eisenberg), sowie den jugendlichen Teamer*innen, trafen sie sich schon am Samstagabend und verbrachten gemeinsam die Nacht im Gemeindehaus. Dort erlebten sie die verschiedenen Stationen Jesu vor der Auferstehung auf kreative Weise. Außerdem versammelten sie sich jeweils zur vollen Stunde zu einer kleinen Andacht und gedachten etwa des Verrates durch Judas oder auch der Verleugnung durch Petrus. Mitten in der Nacht gab es auch eine kleine Wanderung mit Fackeln zur Nidda, wo eine Konfirmandin im Fluss und unter dem Oster-Vollmond getauft wurde.

In den frühen Morgenstunden bereiteten die Konfis gemeinsam das Osterfeuer für die Osternachtfeier vor. So wie es vor Jahren schon einmal üblich war für die evangelischen Christinnen und Christen im Stadtteil wurde dann um 5:30 Uhr zu Sonnenaufgang das große Osterfeuer entzündet. Gemeinsam wurde die neue Osterkerze zu Gesang und Gebet erstmals zum Leuchten gebracht und dann feierlich in die Kirche getragen. Dort fand der feierliche Gottesdienst zur Auferstehung statt – während die Sonne langsam, aber stetig das Kirchenschiff erleuchtete. Begleitet wurde der Gottesdienst auf wunderbare

Weise durch den neu gegründeten Regenbogenchor, unter der Leitung von Hyejoung Choi. Der eine oder andere übernächtigte Konfi nickte wohl zwischendurch kurz ein, doch tat das dem schönen Erlebnis keinen Abbruch.

Danach durften sich alle auf ein reichhaltiges Osterfrühstück freuen! Ein Team aus Ehrenamtlichen hatte in liebevoller Vorbereitung für alle ein Büffet hergerichtet, das keinen Wunsch offenließ und für diesen besonderen Morgen einen wunderschönen Abschluss bildete.

Am Ostermontag trafen sich alle – ob katholisch oder evangelisch – zum gemeinsamen Familiengottesdienst um 11:00 Uhr in der Kirche St. Michael. Kinder hatten besonders ihre Freude daran, denn auf sie wartete eine österliche Mitmachaktion mit Blumensamen und etwas zum Mitnehmen. Im Anschluss hieß es: Eiersuchen rund um die Kirche!

An allen Tagen, von Gründonnerstag bis Ostermontag waren außerdem die Kleinen des Stadtteiles noch einmal auf besondere Weise gefragt: Bei der Oster-Rallye gab es so einige Rätsel und Hinweise rund um Ostern in den beiden Kirchen und im Sulzbachpark zu entdecken. Und wer zum großen Abschlussfest am Ostermontag um 15:00 Uhr zum kath. Gemeindehaus kam, wurde dort nicht nur kulinarisch, sondern auch mit einem kleinen Preis belohnt.

Es war also viel los an Ostern 2022 in den Sossenheimer Gemeinden. Ob alt ob neu – es war für alle etwas dabei!

Pfarrerin Dr. Charlotte Eisenberg

Konfis auf Gottsuche

Nun ist es schon wieder vorbei: Das eine Jahr Konfi-Zeit, in dem unsere 16 Konfis aus Sossenheim und Rödelheim den Glauben, die Kirche und alles, was dazu gehört, erkundet und kennengelernt haben.

Gemeinsam waren wir Gott auf der Spur und haben uns mit allen möglichen Themen beschäftigt. Wir haben an Erntedank selbst Brot gebacken, den Jubel-Konfirmand*innen Blumen überreicht, wir haben an Weihnachten im Park ein modernes Krippenspiel aufgeführt, ein Festmahl für 40 Personen ausgerichtet, die Osternacht miteinander durchwacht, einen Bestatter besucht und unter dem Mondenschein eine Flusstaufe erlebt. Wir haben Andachten und Gottesdienste miteinander gefeiert und Lieder gesungen. Und nebenbei haben wir im Konfi-Unterricht und auf Konfi-Freizeit viel über die Bibel, über Gott und über Themen wie Nächstenliebe, Gerechtigkeit und Frieden nachgedacht. Das alles mit viel Spaß und in einer Gemeinschaft von Jugendlichen, die durch das Jahr immer mehr gewachsen ist und uns getragen hat.

Und immer mit dabei: Unsere Teamerinnen und Teamer, ohne die das alles viel weniger schön wäre!

Mitte September fängt wieder ein neues Konfi-Jahr an. Wer gerade 13 oder 14 Jahre alt ist, kann sich im Gemeindebüro oder bei Pfarrerin Eisenberg anmelden. Die Taufe ist keine Voraussetzung und kann während des Jahres nachgeholt werden. Wir freuen uns auf euch!

Pfarrerin Dr. Charlotte Eisenberg

Die „Kirche Kunterbunt“ startet mit einem halben Jahr Verspätung

Nachdem unsere kunterbunte Kirche am 1. Advent 2021 – wie so vieles andere – Corona zum Opfer fiel, holten wir den Familiengottesdienst am 14. Mai dafür umso fröhlicher nach. Schon länger war geplant, dieses Gemeinschaftsprojekt der evangelischen Gemeinden aus Rödelheim und Sossenheim endlich umzusetzen. Das Team aus beiden Gemeinden mit einigen Ehrenamtlichen freute sich, dass es unter dem Motto „Ab durch's Meer!“ nun endlich losgehen konnte!

Ort war das weitläufige und verwunschene Gelände der kath. Gesamtpfarrei St. Margareta „Abenteuer Glaube – Kirche im Grünen“, direkt am Höchster Stadtpark. Die großen und kleinen Gottesdienstbesucher*innen fanden sich an einem strahlenden Morgen unter den aufgestellten Pavillons ein, die an diesem warmen Tag für angenehmen Schatten sorgten. Um 11:00 Uhr ging es los mit einem kurzweiligen Gottesdienst, der durch lebendige Lieder von Lieselotte Bollin an der Gitarre den entsprechenden Schwung bekam. Pfarrer Till Schümmer und Pfarrerin Charlotte Eisenberg spielten als Miriam und Mose den Auszug des Volkes Israels aus Ägypten nach. Gemäß des Mottos ging es dabei natürlich „ab durch's Meer“. Die Kinder und Erwachsenen freuten sich über die kurzweilige Darbietung.

Mitten im Gottesdienst boten die Ehrenamtlichen verschiedene Workshops zum Thema an. Da wurden Wasserrasseln gebastelt, Musik gemacht, Boote mit Gebetswünschen gefaltet und einiges mehr. Danach trafen alle wieder auf der großen Wiese für den Abschluss des Gottesdienstes ein. Und nach so viel harter und wichtiger Arbeit gab es mit Grillwürsten, Salaten und Brötchen die nötige Stärkung.

Besonders schön war es, dass wir an diesem Tag auch unsere neue Gemeindepädagogin Kathrin Haarbeck offiziell willkommen heißen und segnen konnten. Auch sie brachte sich in den Gottesdienst und die Workshops ein und machte so diesen Vormittag mit allen anderen zusammen zu einem erinnerungswürdigen Erlebnis!

Die nächste „Kirche Kunterbunt“ findet am 12. November um 11:00 Uhr in Rödelheim statt.

Pfarrerin Dr. Charlotte Eisenberg

Kreatives Kita-Projekt: Wie entsteht eine Hymne?

„Unsere Kita hat einen Namen, den wir alle gerne haben. Kita Farbenland, dort gehen wir Hand in Hand“, tönt es fröhlich aus allen Räumen in der Schaumburger Straße 63.

Lange Zeit haben Katharina Chwalek und Kirsten Raatz-Reinmann mit dem Gedanken gespielt, eine eigene Hymne für die Kita Farbenland zu haben. Jedes Land braucht eine Hymne war der Grundgedanke hinter der ganzen Idee, warum nicht auch das Farbenland.

Gemeinsam mit Herrn Macan, dem Kooperationspartner von Kids Kultur und Spaß, wurde überlegt und getüftelt, ob und wie die Idee von einem eigenen, ganz persönlichen Kindergartenlied umsetzbar wäre. Der Wiedererkennungswert und die Identifikation mit der Kita Farbenland sollten unbedingt spürbar werden, etwas Einmaliges und ein Ohrwurm sollte es außerdem sein. Die Authentizität der Einrichtung sollte lebendig rüberkommen.

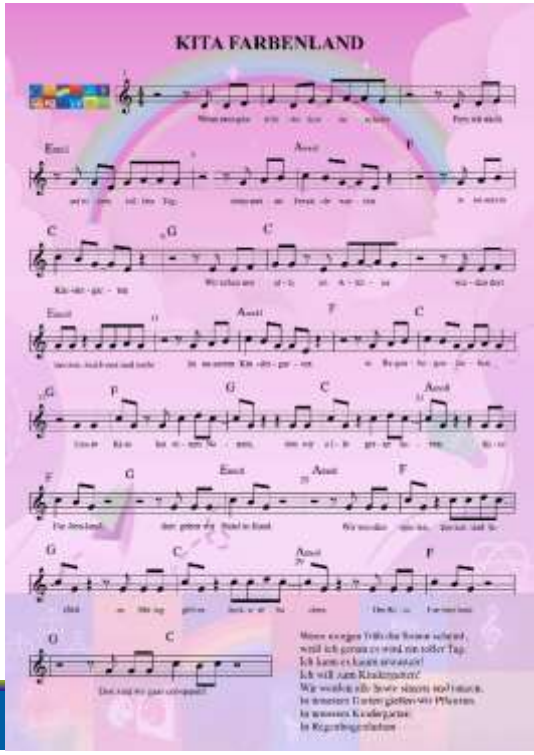
Die Ansprüche waren hoch, und nicht nur einmal sah es so aus, als ob es ein schwieriges Vorhaben sein würde. Die passende Melodie musste komponiert werden und die Strophen getextet. Ein Sänger und ein Kinderchor mussten zur Unterstützung gefunden werden. Viele Telefonate waren nötig, um dem Musiker und Komponisten ein Fingerspitzengefühl für das Haus zu vermitteln. Das Ergebnis bestätigt, es lohnt sich an einer Idee festzuhalten, so ungewöhnlich sie auch zu sein scheint.

Denn rechtzeitig zum ersten Kindergartenfest nach den Corona-Einschränkungen wurde die Hymne fertig und konnte uraufgeführt werden.

Die Überraschung für alle war perfekt. „Die singen ja über unsere Kita“, strahlten nicht nur die Kinder.

Nun erklingt das Lied immer wieder im Kindergartenalltag, und natürlich wird auch an einer Choreografie gearbeitet, und bald wird es den passenden Tanz dazu geben. An der Idee zur Veröffentlichung auf dem instagram-kanal des Diakonischen Werkes Frankfurt am Main und Offenbach wird gearbeitet, damit man sich das Lied auch außerhalb der Kita Farbenland anhören kann.

Team Kita Farbenland



Die Evangelische Regenbogengemeinde Sossenheim sucht für ihre
Evangelische Kindertagesstätte **Regenbogenland**
ab sofort und unbefristet mit 39 Stunden
eine pädagogische Fachkraft (m/w/d)

Du hast Lust auf Veränderung
oder möchtest nach
der Ausbildung
durchstarten?
Dann bist Du bei uns genau richtig!

Du hast Lust die Zukunft mitzugestalten?
Wegbereiter*in fürs Leben zu sein?
Als Motivationskünstler*in dem Mut der Kinder auf die Sprünge zu helfen?
Du willst erleben wie scheinbar kleine Impulse Großes bewirken?
Dann suchen wir Dich!

Wer wir sind...

In der Kita Regenbogenland leben und lernen 42 Kinder zwischen 3 und 6 Jahren.
In unserem kleinen Haus begegnen wir den Kinder auf Augenhöhe und begleiten sie auf dem Weg die kleinen und großen Dinge des Lebens zu erkunden.

Was uns ausmacht ...

Bei uns darfst Du Dich freuen auf
- das Herz, das hier zu spüren ist
- schöne Räume zum Wohlfühlen
- viele Möglichkeiten zur Gestaltung der vorbereiteten Umgebung
- ein freundliches und aufgeschlossenes Team, das einander unterstützt

Das klingt nach DEM Job für Dich?

Dann lies weiter oder bewerbe Dich am besten gleich in der
Kindertagesstätte **Regenbogenland**

Bitte sende Deine Bewerbung per E-Mail oder per Post an:
Evangelische Regenbogengemeinde Sossenheim
Z. Hd. Frau Pfarrerin Dr. Eisenberg
Westerwaldstraße 20
65936 Frankfurt
E- Mail: regenbogengemeinde.frankfurt@ekhn.de

Deine Vorteile

- Vergütung nach kirchlichem Tarif - Kirchliche Dienstvertragsordnung (KDO)
- Eine arbeitgeberfinanzierte zusätzliche Altersversorgung durch die Evangelische Zusatzversorgungskasse (EZVK).
- Unterstützungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Rahmen des Familienscheckheftes.

Weitere Informationen findest Du auch auf unserer Homepage
kita-regenbogenland.info

Diskriminierungsfreie Bewerbungsverfahren nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) sind in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) Standard.

Die Kuh macht muh und viele Kühe machen Mühe

Endlich – nach langer Coronapause ging in diesem Jahr wieder unser traditionelles Osterfreizeitprojekt an den Start. 20 Kinder und Team verbrachten fünf erlebnisreiche Tage auf einem Bauernhof in Nidda-Wallernhausen. Untergebracht waren wir in dem Kinderhotel des Hofes und um uns herum jede Menge Hofatmosphäre mit Hühnern, Gänsen etc. und natürlich vielen Kühen.

Mitanpacken, füttern, melken, Tiere versorgen – ausdrücklich erwünscht. Mit großem Spaß verbrachten die Kinder ihre Zeit im Stall – und erfuhren so, welche Arbeit dahintersteckt, wie sich das Melken von Hand anfühlt und vor allem, wie solch ein Glas „frischgezapfte" Milch eigentlich schmeckt. Ein besonderes Highlight war sicher auch, den Käse einmal selbst herzustellen. Für unser eigenes leibliches Wohl sorgte unsere liebe Nadine, welche unermüdlich unseren Riesenhunger stillte – von kalten und warmen Speisen bis zum Nachtisch, Snacks und Stockbrotteig. So blieben keine Wünsche offen.

Neben den Aktivitäten auf dem Hof sorgte unser buntes Spiel- und Bastelangebot, Stockbrot am Lagerfeuer oder Disco mit Cocktailabend durch unser Nachwuchsteam dafür, dass alle abends müde in die Betten plumpsten.

...wir hatten viel Spaß und kommen ganz bestimmt noch einmal wieder. Wir freuen uns sehr, wenn DU dann auch mit dabei bist ☺.

Vielen lieben Dank an mein Freizeitteam: Nadine Heinrichs, Lea Altersberger, Lara Jüptner, Pauline Jaschok und Sven Weber

Sandra Jüptner

„Richtig Erwachsene“ in der Regenbogengemeinde

Zweimal im Monat, jeweils an einem Mittwoch um 15:00 Uhr, treffen sich die „Richtig Erwachsenen“ im Gemeindehaus.

Nach einer Andacht und einem gemütlichen Kaffeetrinken mit leckerem selbstgebackenen Kuchen stehen dann die verschiedensten Programmpunkte an.

Es wird gespielt, Märchen vorgelesen, gesungen, aber es gibt auch Informationsveranstaltungen und vieles mehr. Marlene Lindenstruth, Emmi Haase, Renate Klabunde und Dr. Charlotte Eisenberg lassen sich immer wieder etwas Neues einfallen und gestalten interessante Nachmittage.

Termine auf unserer Übersicht auf Seite 28

Jede/r kann kommen, jede/r ist willkommen! (sofern er/sie richtig erwachsen ist – Anmerkung der Redaktion ☺).

Ingrid Kuske vom Kirchenvorstand

„Vielfältig verbunden“

eine Ausstellung für unsere Zeit in der Kirche Sankt Michael in Sossenheim

Zunächst ein herzlicher Gruß an unsere evangelischen Schwestern und Brüder in der Regenbogengemeinde! Und eine herzliche Einladung schon jetzt, unsere Ausstellung in der Kirche Sankt Michael samt Begleitveranstaltungen zu besuchen. Unser Ausstellungsprojekt richtet sich an alle Menschen über die Grenzen von Stadtteil und Religions- bzw. Konfessionszugehörigkeit hinaus.

Julia Belot heißt die Künstlerin, die nach einem intensiven Studium der Biologie an der Staatlichen Universität Sankt Petersburg den Entschluss fasste, an der dortigen Kunstakademie auch noch ein Kunststudium zu absolvieren, um sich künftig ganz der Malerei zu widmen. Der Emigration nach Deutschland Ende der neunziger Jahre folgte ein Studium in Kommunikationsdesign in Wiesbaden und schon bald Stipendien und Preise für ihre künstlerische Arbeit. Ihre Bilder werden seit Jahren in vielen Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt.

Was macht Julia Belots künstlerisches Schaffen aus? Was prägt ihre Arbeit? Man kann sagen: Es ist die Suche nach Schönheit und Vollkommenheit, nach Sinn und Wahrheit. Das Ergebnis dieser Suche setzt sie in eindrucksvollen großformatigen Porträts um, die zum Nachdenken einladen. Porträts von Menschen, Tieren und Pflanzen, die ganze Schönheit der Schöpfung, die sie dem Betrachter nahebringen will. Das Wort Porträt bedeutet ja seiner Herkunft nach Hervorbringen, ans Licht bringen.

„Vielfältig verbunden“ ist der Titel von Julia Belots aktueller Ausstellung. Mit ihren großformatigen Bildern will die Künstlerin aufzeigen, wie vielfältig vernetzt und verwoben unser Leben und alles das ist, was uns umgibt. Nichts existiert für sich allein, losgelöst von Ziel und Sinn, alles hängt mit allem zusammen, will streben nach Glück und Erfüllung, ist Teil eines fantastischen Schöpfungsplans.

Verbunden auf vielfältige Weise sind Menschen und Tiere auf diesen Bildern. Alles ist aufeinander bezogen. Manche Bilder sind entstanden aus einer Spurensuche. Julia Belot hat nach alten Schwarz-Weiß-Fotos farbige, große Portraits gemalt von jüdischen Menschen, die in ihrem normalen Alltag gezeigt werden. Vor Verfolgung, Flucht und Vernichtung. „Dir ins Gesicht geschrieben“ – so hat Julia Belot dieses Projekt genannt. Ihre Frage ist: Steht den Menschen ins Gesicht geschrieben, was ihnen in der Zukunft widerfahren wird, weil es in der Vergangenheit auch schon geschehen ist? Das Schulmädchen, der Dorfälteste, der lesende Junge. Die wunderschöne Käthe mit ihrem Hut.

Bilder bewahren und holen die Menschen nahe zu uns, die abwesend sind. Wieviel haben wir mit ihnen verloren! Die Dankbarkeit für die Schönheit der

Schöpfung steht neben der Frage: Dir ins Gesicht geschrieben, das Leid, das kommt? Steht auf Deiner Stirn das Grauen und die Unmenschlichkeit, die dich treffen werden?

Zu seinem Bilde schuf uns Menschen der einzigartige Gott. Verbunden in aller Vielfalt. Sein Angesicht schaut segnend auf seine Schöpfung. Könnten wir doch sein Angesicht sehen im Angesicht aller Menschen und in seiner Schöpfung. Gott gebe, dass uns die Augen aufgehen für die Schönheit der Vielfalt und die Verbundenheit des Vielfältigen.

Der Bildungsausschuss der Pfarrei Sankt Margareta freut sich, im kommenden September diese Ausstellung der Öffentlichkeit präsentieren zu können. Sie wendet sich an alle Menschen, egal ob mit oder ohne kirchlichen Hintergrund. Die Thematik ist zentral und berührt die Überlebensfragen der Menschheit und der uns bekannten und vertrauten Schöpfung.

Wir werden den großen Kirchenraum von Sankt Michael in diesen drei Wochen mehr als gewohnt als Ort intensiven Nachdenkens und des Suchens nach Antworten erleben. Julia Belots eindrucksvolle Bilder werden in der Kirche nicht einfach nur „zu Gast" sein, sie werden auch das gottesdienstliche Geschehen mitprägen. Sie werden darüber hinaus den Hintergrund für ein umfangreiches Rahmen-Programm bilden, u.a. für ein mitreißendes Klezmer-Konzert des Roman-Kuperschmidt-Ensembles (Samstag, 10.09.) und eine Autorenlesung und Vortrag von Peter Neumaier (Freitag, 16.09.).

In Zeiten, in denen Kirche in der Öffentlichkeit an Bedeutung verliert und manche Kirchen leer stehen und verkauft werden, wird Sankt Michael zu einem lebendigen Ort der Begegnung und zeigt, was im Kirchenraum – über die sakrale Bedeutung hinaus – auch möglich ist.

Noch einmal: Herzliche Einladung! Wir freuen uns auf Sie und Euch!

Armin Kopp,
Bildungsausschuss der
katholischen Pfarrei Sankt Margareta

Musik mit Herz und Seele

Klezmer-Konzert mit dem Roman-Kuperschmidt-Ensemble

Ein mitreißendes Klezmer-Konzert erwartet uns im Rahmen des Ausstellungsprojektes „Vielfältig verbunden“ in der Kirche Sankt Michael:

Roman Kuperschmidt und sein Ensemble gastieren am Samstag, 16. September, um 19:00 Uhr in der katholischen Kirche in Sossenheim. Der bekannte Klarinettist wird mit seinem virtuosen und beseelten Spiel, begleitet von drei kongenialen Mitmusikern die Zuhörerinnen und Zuhörer verzaubern.

Was macht Roman Kuperschmidt mit seinem Melodieinstrument, seiner Klarinette? „Sein Instrument wird zur lebendigen, beseelten Verkörperung der Melodie. Er umspielt sie, bis sie beginnt zu fließen, öffnet die Musik zärtlich und behutsam, offenbart sie in ihrer feinen Schönheit. Er entführt uns in die jüdisch-europäische Klangwelt voller Wärme, Melancholie, Zartheit und Lebensfreude, sinnlich und spirituell zugleich und erzeugt einen Sog, dem sich niemand entziehen kann. Man hört fasziniert zu und möchte die Musik quasi einatmen, die unsere Seele verzaubert und zum Singen bringt, mal leise und elegant, mal stürmisch und temperamentvoll (Zitiert nach einem Youtube-Kommentar).

Das Konzert findet inmitten der Ausstellung „Vielfältig verbunden“ mit den vielen großformatigen Bildern von Julia Belot im großen Kirchenraum von Sankt Michael statt und wird auch musikalisch eine Brücke schlagen zu den Bildern und ihrer Thematik. In der Pause gibt es auf dem Platz vor der Kirche zu essen und zu trinken und es wird Zeit sein für „vielfältig verbundene“ Gespräche.

Armin Kopp,
Bildungsausschuss der
katholischen Pfarrei Sankt Margareta

„Wehe dem, der allein ist!" - Eine Familiengeschichte

Mein Großvater Ernst Seidenberger. Münchner Rechtsanwalt in der NS-Zeit

Lesung und Vortrag mit dem Wiesbadener Autor Peter Neumaier am Freitag, 16. September 2022 um 18:00 Uhr in der Kirche St. Michael.

In dem Buch „Wehe dem, der allein ist" recherchiert der Wiesbadener Autor Peter Neumaier die Lebensgeschichte seines Großvaters, des Münchner Rechtsanwalts Ernst Seidenberger.

Ernst Seidenberger entstammte einer alten jüdischen Familie. Er verspürte jedoch früh den Wunsch, sich von seiner jüdischen Herkunft abzugrenzen und in die „deutsche Gemeinschaft" zu streben. Er konvertierte zum katholischen Glauben. 1914 meldete er sich als Kriegsfreiwilliger. In den 1920er Jahren vertrat der erfolgreiche Anwalt u.a. den Schriftsteller Oskar Maria Graf. Die Ereignisse des Jahres 1933 setzten eine tiefe Zäsur im Leben und nationalkonservativen Weltbild von Ernst Seidenberger.

Mit dem Aufstieg und der Herrschaft des Nationalsozialismus wird ein erschütterndes, aber auch exemplarisches Protokoll der zunehmenden Vereinsamung infolge der eskalierenden Entrechtung und Verfolgung erzählt. Berufsverbot, Scheidung von seiner „arischen" Frau, Zwangsarbeit und Tätigkeit als „Konsulent", in der ihm nur noch die rechtliche Vertretung jüdischer Mandanten erlaubt war, bildeten die Stationen seiner gesellschaftlichen Isolierung. Getrennt von Familie, Beruf und Mitmenschen folgte die Deportation nach Theresienstadt. Ernst Seidenberger überlebte.

Der Autor wird in seinen Vortrag auch die neu recherchierte Geschichte seiner Großmutter väterlicherseits, Karoline Rosenmann einbeziehen. Die Rosenmanns waren typische Landjuden, die nach der Vertreibung aus fast allen großen Städten über Jahrhunderte das jüdische Leben in Deutschland prägten. Ende des 19. Jahrhunderts verließen die Rosenmanns ihr kleines unterfränkisches Dorf und zogen nach München. Die Auflösung des Landjudentums und die Verfolgung durch die Nationalsozialisten kennzeichnen das dramatische Schicksal auch dieser Familie.

In einer auszugsweisen, mit Bildern begleiteten Lesung u.a. von Briefen und anderen Dokumenten Seidenbergers, stellt der Autor das Leben und die Verfolgungsgeschichte seines Großvaters und der Familie Rosenmann vor.

Es besteht die Möglichkeit zum Austausch/zur Diskussion im Anschluss.

Armin Kopp

Neues Angebot: Yoga

ich heiße Karina und möchte gerne mit dir ab Donnerstag, den 08.09.2022 um 19:00 Uhr Yoga im Gemeindehaus üben. Mein Yogastil ist „Anusara Yoga“, den ich liebe, lebe und unterrichte.

Eine Anusara-Yogastunde zeichnet sich durch eine exakte Körperausrichtung aus, auf die ich sehr großen Wert lege, denn diese hilft uns dabei, Verletzungen zu vermeiden und Haltungsschäden, die unser Alltag mit sich bringt, zu verringern.

Durch das Praktizieren von Yoga-Übungen (Asanas) werden viele Bereiche angesprochen: Kräftigung und Dehnung der Muskulatur sowie Kräftigung der Tiefenmuskulatur, Stärkung des Gleichgewichtssinns, des Herz-Kreislauf-System sowie das Nervensystem. Yoga-Übungen helfen, Körper, Geist und Seele ins Gleichgewicht zu bringen.

Im Leben beginnt alles mit einer Absicht und einer inneren Einstellung. Wieso, warum möchte ich etwas tun? Ich möchte gerne mein Wissen und meine Erfahrungen aus über 10 Jahren Yogapraxis mit dir teilen. Es ist mir ein Anliegen, dir Freude am Yoga zu vermitteln, dir ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern sowie dir einen liebevollen und achtsamen Umgang mit dir selbst und deinen Mitmenschen zu ermöglichen.

Du benötigst eine Yogamatte, einen Yoga-Klotz und einen Yoga-Gurt.

Bei Interesse bitte Kontakt unter meiner Mobilnummer: 0179-5298 766

Ich freue mich darauf, dich auf der Matte zu begrüßen.

Namaste, Karina Siegle

Altenseelsorge im Victor-Gollancz-Haus (Sibylle Schöndorf-Bastian)

Freitag, 19.08.2022, 15:00 Uhr:	Volksliedersingen „Geh aus mein Herz“
Freitag, 26.08.2022, 15:00 Uhr:	Gottesdienst mit Abendmahl
Freitag, 02.09.2022, 15:00 Uhr:	Bibelstunde „Vater Unser“
Freitag, 09.09.2022, 15:00 Uhr:	Bibelstunde „Vater Unser“
Freitag, 16.09.2022, 15:00 Uhr:	Diavortrag „Das Straßburger Münster“
Freitag, 23.09.2022, 15:00 Uhr:	Diavortrag „Das Straßburger Münster“
Freitag, 30.09.2022, 15:00 Uhr:	Gottesdienst zu Erntedank mit Abendmahl
Freitag, 07.10.2022, 15:00 Uhr:	Volksliedersingen „Bunt sind schon die Wälder“
Freitag, 28.10.2022, 15:00 Uhr:	Gottesdienst zur Reformation mit Abendmahl

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses:
Alle evangelischen Veranstaltungen sind wieder offen für Gäste

Kraftquellen entdecken – spirituelle Körperarbeit und Meditation

Entschleunigen und Stress abbauen, zur Ruhe kommen, lernen, die Stille zu genießen. Durchlässiger werden in Wirbelsäule, Gelenken und Seele. Das ist eine Sehnsucht, die die meisten Menschen begleitet.

Durch Gespräche, Übungen zur Körperachtsamkeit, Gebetsgebärden, meditativen Tanz und das Sitzen in der Stille nähern wir uns diesem Ziel.

An folgenden Montagen: am 12.09., 26.09., und am 24.10.2022 jeweils um 19:30 bis 21:30 Uhr in unserem Gemeindehaus in der Westerwaldstraße 20, Beitrag auf Spendenbasis.

Anmeldung: Magdalene Lucas
Mobilnetz: 0176 640 290 97
E-Mail: magdalucas@gmx.de

Das Sommerprogramm der

NACHMITTAGE FÜR RICHTIG ERWACHSENE

Wir treffen uns **jeden zweiten Mittwoch**
um 15:00 Uhr im Gemeindesaal.

Zuerst feiern wir eine kleine Andacht und beschäftigen uns dann mit einem Thema. Dazu gibt es Kaffee und Kuchen.
Herzliche Einladung an Erwachsene jeden Alters!

14. September:	Let's Bingo
28. September:	Spielenachmittag
12. Oktober:	Gedächtnisspiele für Senior*innen
26. Oktober:	Märchenstunde mit R. Klabunde

Gemeindepädagogik (Kathrin Haarbeck)

Frühstückstreff

Der Frühstückstreff in Sossenheim nimmt wieder Fahrt auf! Lange Zeit gab es keinen Frühstückstreff, doch das soll sich nun wieder ändern. Am 27.07.2022 heißt es wieder, gemütlich beisammen sitzen und den Vormittag genießen. Dabei soll sowohl mit frischen Brötchen und Aufschnitt oder Marmelade dem leiblichen Wohl Genüge getan werden als auch dem seelischen, indem wir über interessante Themen des alltäglichen Lebens sprechen oder aber auch lebensphilosophische Belange austauschen. Weitere Termine: 31.08., 14.09., 26.10.2022.

Ich freue mich sehr darauf, mit Ihnen gemeinsam dem Frühstückstreff „Hallo“ sagen zu dürfen. Quelle des Bildes: https://pxhere.com/de/photo/65710

Ihre Gemeindepädagogin Kathrin Haarbeck

Anmeldung: Kathrin Haarbeck
kathrin.haarbeck@frankfurt-evangelisch.de

Taufen

22.05.2022 <Name nur in der Druckausgabe>
22.05.2022 <Name nur in der Druckausgabe>
04.06.2022 <Name nur in der Druckausgabe>

Bestattungen

03.03.2022 <Name nur in der Druckausgabe>
12.04.2022 <Name nur in der Druckausgabe>
13.04.2022 <Name nur in der Druckausgabe>
13.04.2022 <Name nur in der Druckausgabe>
03.05.2022 <Name nur in der Druckausgabe>
06.05.2022 <Name nur in der Druckausgabe>
06.05.2022 <Name nur in der Druckausgabe>
30.05.2022 <Name nur in der Druckausgabe>
10.06.2022 <Name nur in der Druckausgabe>
10.06.2022 <Name nur in der Druckausgabe>
15.06.2022 <Name nur in der Druckausgabe>
23.06.2022 <Name nur in der Druckausgabe>
24.06.2022 <Name nur in der Druckausgabe>

Ein jegliches hat seine Zeit,
und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde:

geboren werden hat seine Zeit,
sterben hat seine Zeit;
weinen hat seine Zeit,
lachen hat seine Zeit;

klagen hat seine Zeit,
tanzen hat seine Zeit;
suchen hat seine Zeit,
verlieren hat seine Zeit;

behalten hat seine Zeit,
wegwerfen hat seine Zeit;
schweigen hat seine Zeit,
reden hat seine Zeit.

aus Prediger 3,1-7

Jubelkonfirmationen am 08.05.2022

Silberne Konfirmation

<Name nur in der Druckausgabe>

<Name nur in der Druckausgabe>

Goldene Konfirmation

<Name nur in der Druckausgabe>

Gnadene Konfirmation

<Name nur in der Druckausgabe>

SCHULE BEGINNT MIT GOTTES SEGEN

Herzliche Einladung zum ökumenischen Gottesdienst
für alle neuen Schulkinder und ihre Familien!

Am Dienstag, 6. September 2022 um 8:30 Uhr
in der evangelischen Regenbogenkirche (Siegener Str. 171).

St. Michael Sossenheim
Katholische Pfarrei
Sankt Margareta Frankfurt am Main

Oikoumene

Regenbogengemeinde Sossenheim ev.

Ökumenischer Kerbe-Gottesdienst

2. Oktober, 10:00 Uhr
im Festzelt
auf dem Kerbeplatz

St. Michael Sossenheim
Katholische Pfarrei
Sankt Margareta Frankfurt am Main

oikoumene

Regenbogengemeinde Sossenheim e.V.

Gottesdienste im August

Sonntag, 07.08.2022, 11:00 Uhr: Sommerkirche mit Pfarrerin Westphal,
Dorfkirche Unterliederbach, Heugasse 2, Thema: „Maria – Die Liebevolle“

Sonntag, 14.08.2022, 11:00 Uhr: Sommerkirche mit Pfarrerin Eisenberg,
Regenbogenkirche Sossenheim, Thema: „Mirjam – Die Tänzerin“

Sonntag, 21.08.2022, 11:00 Uhr: Sommerkirche mit Pfarrer van Elsberg,
Stadtkirche Höchst, Melchiorstraße 30, Thema: „Judit – Die Befreierin“

Sonntag, 28.08.2022, 11:00 Uhr: Sommerkirche mit Pfarrerin Eisenberg,
Regenbogenkirche Sossenheim, Thema: „Esther – Die Retterin“

Gottesdienste im September

Sonntag, 04.09.2022, 11:00 Uhr: Sommerkirche mit Pfarrer van Elsberg,
Stadtkirche Höchst, Melchiorstraße 30, Thema: „David – Der Furchtlose“

Dienstag, 06.09.2022, 08:30 Uhr: Ökumenischer Einschulungsgottesdienst
mit Lieselotte Bollin und Pfarrein Eisenberg

Sonntag, 11.09.2022, 11:00 Uhr: Gottesdienst mit Prädikantin Regine Grosch

Sonntag, 18.09.2022, 11:00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst zum Tag der Schöpfung
und zum 125-jährigen Jubiläum der Regenbogenkirche mit Pfarrerin Eisenberg und
Pastoralreferent Ickstadt mit anschließender Jubiläumsfeier

Sonntag, 25.09.2022, 18:00 Uhr: Abendgottesdienst „FeierAbend“
im Gemeindehaus mit Pfarrerin Eisenberg

Gottesdienste im Oktober

Sonntag, 02.10.2022, 10:00 Uhr: Ökumenischer Kerbe-Gottesdienst
mit Pfarrerin Eisenberg und Pastoralreferent Ickstadt im Festzelt auf dem Kerbeplatz

Sonntag, 09.10.2022, 11:00 Uhr: Gottesdienst zu Erntedank mit Pfarrerin Eisenberg

Sonntag, 16.10.2022, 11:00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrerin Eisenberg

Sonntag, 23.10.2022, 11:00 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer i. R. Horst Klärner

Sonntag, 30.10.2022, 18:00 Uhr: Abendgottesdienst „FeierAbend“
im Gemeindehaus mit Pfarrerin Eisenberg

Gottesdienste ohne Ortsangabe finden in unserer Kirche in der Siegener Straße 17 statt, FeierAbend-Gottesdienste im Gemeindehaus.

Jeden Sonntag ab 12:30 Uhr lädt die Believers Chapel International zum Gottesdienst und Gebet auf Englisch und Twi ein

Evangelisches Jugendwerk

Jakob Lotz – Jugendreferent
Eschersheimer Landstraße 565
Telefon: (069) 95 21 83 23
lotz@ejw.de, www.ejw.de

Telefonseelsorge
Tag und Nacht kostenlos

Telefon: (0800) 111 0 111 ev.
(0800) 111 0 222 kath.

Körperbehinderte und Langzeitkranke

Elvira Neupert-Eyrich
Eschersheimer Landstraße 565
Telefon: (069) 53 02 - 264
kkl@integrationshilfen.de

Blindenarbeit und Hörbücherei

Inge Berger
Eschersheimer Landstraße 565
Telefon: (069) 53 02 - 244
eb@integrationshilfen.de

Evangelisches Familienzentrum Höchst

Natascha Schröder-Cordes
Leverkuser Straße 7

Telefon: (069) 759 367 280
familienzentrum.hoechst@frankfurt-evangelisch.de
www.familienbildung-ffm.de

Pfarramt

Pfarrerin Dr. Charlotte Eisenberg
Marienberger Straße 5

Festnetz: (0 69) 34 82 69 92
Mobilnetz: 0151 - 26 778 180

charlotte.eisenberg@regenbogengemeinde.de

Sprechstunde nach Vereinbarung

Kirchenvorstand

Vorsitzende: Dr. Claudia Heuser-Mainusch
claudia.heuser-mainusch@regenbogengemeinde.de

Gemeindebüro

Luana Froese
Christine von Heyking

Westerwaldstraße 20
Telefon: (069) 34 24 24
Telefax: (069) 34 18 80

regenbogengemeinde.frankfurt@ekhn.de

Öffnungszeiten
Montag 09:00 - 11:00 Uhr
Dienstag 09:00 - 11:00 Uhr
Mittwoch 09:00 - 11:00 Uhr
Donnerstag 09:00 - 11:00 Uhr

Gemeindepädagogik

Kathrin Haarbeck
Westerwaldstraße 20
kathrin.haarbeck@frankfurt-evangelisch.de

Küster- und Hausmeisterdienst

Vermietungen Gemeindehaus

Klaus-Dieter Merckle
Westerwaldstraße 20
Telefon: (069) 34 61 61
klaus.merckle@regenbogengemeinde.de

Kindertagesstätten

„Regenbogenland“
Jeanette Kleber
Westerwaldstraße 10
Telefon: (069) 34 12 55
Telefax: (069) 75 93 59 59
KT-Regenbogenland@gmx.de

„KiTa Farbenland“
Katharina Chwalek
Schaumburger Straße 63
Telefon: (069) 34 22 92
Telefax: (069) 75 93 57 32
kita.farbenland@diakonie-frankfurt-offenbach.de

Altenheimseelsorge

Victor-Gollancz-Haus

Sibylle Schöndorf-Bastian
- Altenheimseelsorgerin -

Kurmainzer Straße 91
Telefon: (069) 299 807 446

schoendorf-ahs@web.de

Redaktion Gemeindebrief: Gemeindebrief@Regenbogengemeinde.de
Internet: www.Regenbogengemeinde.de

Text: Lutherbibel bzw. Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift revidiert 2017,
© 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
© 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Impressum

Der Gemeindebrief der Evangelischen Regenbogengemeinde in Frankfurt am Main - Sossenheim wird vom Kirchenvorstand herausgegeben.

Redaktion: Thomas Ohly

Beiträge, Anregungen, Vorschläge, Leserbriefe sind herzlich willkommen:
E-Mail: Gemeindebrief@Regenbogengemeinde.de
Anschrift: Ev. Regenbogengemeinde, Westerwaldstraße 20

Druck: Gemeindebriefdruckerei in Groß Oesingen
Auflage: 2.000 Exemplare, Ausgabe 98

Spendenkonto: Regionalverband Frankfurt
IBAN DE68 5005 0201 0000 4068 99 – BIC HELADEF1822
Angabe des Verwendungszwecks: Ev. Regenbogengemeinde.
Zuwendungsbestätigungen (Spendenbescheinigungen) werden ausgestellt.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe November - Januar: 15.09.2022

Ostermorgen-Feier / Konfirmation

Ökumenisches Pfingstfest / 125 Jahre Ev. Kirche